



SCHOOL-SCOUT.DE

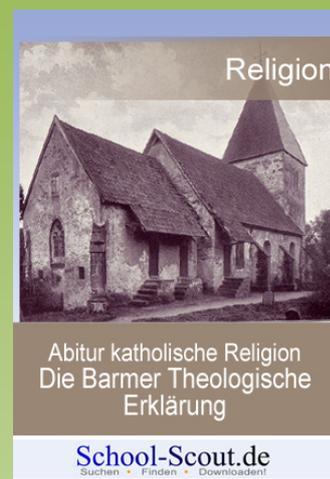
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Barmer Theologische Erklärung: Die Katholische und Evangelische Kirche zur Zeit des Nationalsozialismus

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





Titel: Abiturwissen Religion: Die Barmer Theologische Erklärung: Die katholische und evangelische Kirche zur Zeit des Nationalsozialismus

Reihe: Abitur katholische Religion

Bestellnummer: 40459

Kurzvorstellung: Die Barmer Theologische Erklärung beinhaltet die Versuche der „Bekennenden Kirche“, **Widerstand gegen den Nationalsozialismus** zu leisten und sich als eigenständige Kirche zu etablieren.

Zunächst wird auf die politische Situation der beiden christlichen Kirchen vor der NS-Zeit eingegangen. Dann werden die Entwicklungen während der NS-Zeit geschildert.

Die 6 Thesen der Barmer Theologischen Erklärung werden genannt und zusammengefasst. Es wird auf die Kritik an den Thesen eingegangen.

Abschließende Fragen dienen der Sicherung des Gelernten.

Inhaltsübersicht:

- Historischer Kontext
- Die christlichen Kirchen während der NS-Zeit
- Die Ereignisse vor der Barmer Theologischen Erklärung
- Aufbau der Barmer Theologischen Erklärung
- Bedeutung der Barmer Theologischen Erklärung
- Kritik an der Barmer Theologischen Erklärung

Historischer Kontext

Die Barmer Theologische Erklärung ist eine Grundsatzschrift der Bekennenden Kirche, einer Oppositionsbewegung innerhalb der evangelischen Kirche zur Zeit des Nationalsozialismus. Mit der Erklärung wollte man sich gegen die Versuche wehren, die nationalsozialistische Weltanschauung mit dem christlichen Glauben zu vereinen.

Wichtige Eckdaten:

1932: Die Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ versucht das Weltbild der NS mit dem christlichen Glauben zu verbinden.

30.01. 1933: Hitler wird zum Reichskanzler ernannt.

20.07. 1933: Das Reichskonkordat garantiert die öffentliche Religionsausübung.

1933: Der „Pfarremotbund“ entsteht als Gegenbewegung zu den „Deutschen Christen“.

1934: Die Barmer Bekenntnissynode wird veröffentlicht.

Die christlichen Kirchen während der NS-Zeit

Die Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Barmer Theologischen Erklärung stellen, sind:

Warum wurden Christen Anhänger des Nationalsozialismus? Warum waren einige Christen sogar darum bemüht, den christlichen Glauben mit den Ideen des Nationalsozialismus zu vereinen?

Zum einen lässt sich das durch die grundlegenden Bausteine des nationalsozialistischen Weltbildes und der allgemeinen menschlichen Psychologie erklären:

Vor allem der Führerkult und die „besondere“ Stellung der arischen Rasse machten den Nationalsozialismus attraktiv. Man „war wer“. Man konnte sich mit dem Denken identifizieren. Man fühlte die Gemeinschaft. Aber ganz wichtig war: Man musste keine eigenen Entscheidungen mehr treffen. Der bedingungslose Gehorsam zum Führer machte diese unnötig.

Zum anderen konnte man mit dem Nationalsozialismus eine klare Zukunft erkennen, im christlichen Glauben hatte man oft das Gefühl, dass sich die Verantwortlichen eher zurückgehalten haben und kaum Stellung bezogen. Vor allem die protestantischen Christen fühlten sich vernachlässigt, da sie die Interessen ihres Glaubens nicht in der Öffentlichkeit durchsetzen konnten. Was daraus resultierte, dass sie in der Zeit des 1. Weltkrieges und danach keine politische Basis hatten, womit sie ihre Unzufriedenheit an den bestehenden politischen Verhältnissen hätten ausdrücken können. Die **katholischen Christen waren in dieser Zeit von der „Zentrumspartei“¹ vertreten worden und kannten dieses Gefühl daher kaum.**

Aus diesen Gründen (die nur kurz angeschnitten wurden) ergibt sich, dass vor allem die protestantischen Christen Hitler zugetan waren. Er versprach durch umfassende Veränderungen des Staates, ihnen mehr Sicherheit und politisches Gehör zu verschaffen.

¹ Gegründet 1870. Eine der wichtigsten Parteien im Kaiserreich und der späteren Weimarer Republik.

Lösungen

Aufgabe 1

Katholische Kirche

- Die Kirche hatte „Angst“ vor dem Bolschewismus und ertrug deswegen die Machenschaften Hitlers kritiklos. Man ging davon aus, dass Hitler nicht viel schlimmer sein konnte.
- Eine eigene Regel zwang die Katholiken dazu, der Obrigkeit, somit Hitler, Gehorsam zu leisten.
- Das Reichskonkordat erlaubte der Kirche zwar ihre Religion frei auszuüben, jedoch büßte sie somit, zugunsten der Nationalsozialisten, ihren politischen Einfluss ein.

Evangelische Kirche

- Zunächst ist sie unzufrieden mit ihrem politischen Mitspracherecht und sucht nach Möglichkeiten, ihren politischen Einfluss geltend zu machen.
- Im Jahre 1932 gründen sich die „Deutschen Christen“ und wollen den Protestantismus und die Ideologie der Nationalsozialisten zusammenführen.
- Es formiert sich eine Gegenbewegung (Der Pfarrernotbund), die den Machenschaften der „Deutschen Christen“ und Hitler Einhalt gebieten möchte.

Aufgabe 2

Die Beschlüsse der Barmer Theologischen Erklärung sind im Wesentlichen als sehr fortschrittlich und sinnvoll zu bewerten. Die evangelische Kirche bezog klar Stellung und ließ sich nicht beirren. Die schwerwiegende Bedeutung der Erklärung ist deswegen unumstritten.

Vor allem die Teile der Beschlüsse, die sich deutlich gegen die Vereinigung des christlichen Glaubens mit dem nationalsozialistischen Weltbild aussprechen, sind von hohem Wert. Denn sie setzen ein klares Zeichen des Widerstandes und lösen ja letztendlich auch einen politischen Konflikt zwischen der Bekennenden Kirche und den Deutschen Christen aus.

Zudem ist es als wichtig zu bewerten, dass man versucht hat sich vom Staat loszulösen. Zum einen, indem man verdeutlicht, dass Staat und Kirche in ihrer Handlung begrenzt und strikt voneinander zu trennen sind. Keiner kann den anderen beeinflussen. Zum anderen in dem man verdeutlicht, dass sich kein Führerprinzip in der Kirche durchsetzen darf.

Dass die Kirche Stellung bezieht, ist ihr hoch anzurechnen. Vor allem, dass sie das Kirchenrecht nun auf eine völlig andere Ebene hebt und ihm mehr Eigenständigkeit zuspricht, ist ein Erfolg. Die Kirche hat nun wieder mehr den Menschen und seine Bedürfnisse im Blick, als sich mit dem Staat auseinanderzusetzen.

Die Kritik, die im Rahmen der Barmer Theologischen Erklärung mitschwingt, ist berechtigt. Zumindest die Forderung nach einer siebten These ist nachvollziehbar. Es wäre eigentlich notwendig gewesen, die Verfolgung der Juden zu thematisieren. Vor allem da sich die „Deutschen Christen“ ganz deutlich in ihrem Programm dafür ausgesprochen haben, die Kirche von jüdischen Christen zu „reinigen“.

Für ihre Zeit und aus ihrer Zeit heraus kann man allerdings sagen, dass die Barmer Theologische Erklärung einen Ansatz geliefert hat, wie Kirche Widerstand leisten kann, auch wenn ihr das vielleicht nicht in allen Punkten gelungen ist.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Barmer Theologische Erklärung: Die Katholische und Evangelische Kirche zur Zeit des Nationalsozialismus

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

